

„Gewalt- und Kriminalitätsprävention bei Jugendlichen durch soziale Integration und Bildung - Vom Bundesamt geförderte Maßnahmen zur Integration jugendlicher Zuwanderer“

von

Romy Bartels

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Romy Bartels: Gewalt- und Kriminalitätsprävention bei Jugendlichen durch soziale Integration und Bildung - Vom Bundesamt geförderte Maßnahmen zur Integration jugendlicher Zuwanderer, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2009, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/734



***14. Deutscher Präventionstag
in Hannover
am 08./09. Juni 2009***

Vortrag:

*Gewalt- und Kriminalitätsprävention
bei Jugendlichen durch soziale
Integration und Bildung*

- *Vom Bundesamt geförderte
Maßnahmen zur Integration
jugendlicher Zuwanderer*

Gliederung:

- *Ausgangslage*
- *Integrationsmaßnahmen des Bundesamtes*
- *Insbesondere: Projektförderung*
- *Gewalt- und Kriminalitätsprävention*
- *Bildung*
- *Projektbeispiele*

Situationsbeschreibung und aktuelle Entwicklung:

- *15 Mio Menschen mit Migrationshintergrund*
- *PKS 2007: Anstieg der Jugendgewalt erhöhte Anzeigebereitschaft (KfN-Studie 2009)*
- *aber: Anteil der nichtdeutschen Jugendlichen deutlich überrepräsentiert*
- *Integrationsschwierigkeiten bei jugendlichen Zuwanderern*
 - *12,6 % Jugendliche mit Migrationshintergrund ohne Schulabschluss*
 - *46,0 % ohne Berufsabschluss*

Zur Projektförderung:

- *14,0 % erwerbslos (alle Daten 2007)*
- *fehlende/unzureichende Deutschkenntnisse*
- *Gefühl von Perspektivlosigkeit und mangelnder Anerkennung*
- *Rückzug in die eigene Community*

Handlungsbedarfe

- *Hauptrisikogruppe für Gewalttaten:
Jugendliche männliche Migranten*
- *Kriminalität ist keine Frage des Passes
sondern eine Frage von sozialen
Lebenslagen*
- *Anlass für verstärkte Integrations- und
Präventionsanstrengungen*

Integrationsmaßnahmen des Bundesamtes

- *Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe*
- *Ziel: Das friedliche Miteinander von Einheimischen und Migranten*
- *Ganzheitliche Integrationsförderung*
 - *Integrationskurs*
 - *Migrationsberatung*
 - *Projekte*

Projektförderung zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern

- *Ergänzend zu den gesetzlichen Integrationsangeboten der Projekte*
- *Ziele:*
 - *Förderung der gegenseitigen Akzeptanz*
 - *Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts*
 - *Erhöhung der Chancen auf gleichberechtigte Teilhabe*

Gewalt und Kriminalitätsprävention

- *Zielgruppe: Gefährdete und verhaltensauffällige jugendliche Zuwanderer*

Typische Projektinhalte

- *aufsuchende Sozialarbeit*
- *gezielte Präventionsmaßnahmen, z. B. Deeskalationstraining, Mediation*
- *Zusammenarbeit /Vermittlung an Beratungsdienste*
- *interkulturelles Training, Begegnung*

Gewalt- und Kriminalitätsprävention

- *Sinnvolle Freizeitangebote, Sport*
- *Einsatz von Paten und Mentoren*
- *Einbeziehung der Eltern*
- *Kooperation mit Migrantenorganisationen*
- *Zusammenarbeit der Integrationsstellen mit StA, Gericht, JVA, ehrenamtlichen Bewährungshelfern*

Ausgewählte Projektbeispiele zur Prävention

- *Modellprojekt „Medi.Peer“ (Duisburg)*
- *„Interkulturelle Streitschlichter“
(Münster)*
- *„Weil Dich das Leben braucht“
(Stuttgart)*
- *Sportangebote*

Bildungsprojekte

- *Ziel: Schaffung beruflicher Perspektiven durch Unterstützung der jugendlichen Zuwanderer beim Übergang Schule / Ausbildung / Beruf*
- *Stärkung mitgebrachter Kompetenzen*
- *Bewerbungstraining / Praktika*
- *Kooperationsprojekte mit Unternehmen*
- *Mentorenprogramme*
- *Unterstützung der Erziehungskompetenz von Migrantenelementern*
- *Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen*

Beispielsprojekte

- *Projekt „Kontrakt – Unternehmen für Bildung“*
- *Paten für den Berufseinstieg in Langen*
- *„Ma Jo Ca – Brücke zum Beruf“*
- *Startklar in Dinkelsbühl*